

Gesundheitsziele 2023 der Arbeitsgruppe I

HIV/Aids/STI-Beratung und Prävention

Ziel 1: Die Zahl der HIV-Neuinfektionen in Brandenburg ist durch geeignete Präventionsmaßnahmen gesenkt.

Sexuelle Bildung - Antidiskriminierungsarbeit

Wie kann HIV- und STI-Prävention mit Antidiskriminierungsarbeit verknüpft werden und gelingen?

Trotz der sehr guten Entwicklungen der HIV-Infektion in den vergangenen 40 Jahren gibt es immer noch Stigmatisierung und Diskriminierung. Der Blick in die Gegenwart zeigt, dass die Realität und das Bild von HIV/Aids sich stark verändert hat. Die medizinischen Behandlungsmöglichkeiten sind modern, Diskriminierungen konnten zum Teil abgebaut werden. Trotzdem sind Stigmata, Ängste und Vorurteile und Falschannahmen im Zusammenhang mit HIV/Aids weiterhin vorhanden und müssen mit den Menschen im gesellschaftlichen, beruflichen und persönlichen Kontext immer wieder neu bearbeitet werden.

Um dem Stigma und Diskriminierung entgegenzuwirken, ist es notwendig, die Präventionsarbeit im Themenfeld, sexuelle Gesundheit mit Antidiskriminierungsarbeit zu verknüpfen.

AG 1 HIV/Aids/STI-Beratung und Prävention

Nach dem Fachtag „Sexuelle Gesundheit in Brandenburg“ Hauptthema: Sexuelle Bildung – was nehmen wir in die AG 1 mit?

Gesundheitsziele 2023- AG 1

- 1. Bestandsaufnahme JVA, drogengebrauch in den Justizvollzugsanstalten in Zusammenhang mit HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen**
 - Auswertung
 - Vorbereitung Gespräch mit dem Justizministerium
- 1. Sexuelle Bildung im schulischen und außerschulischen Bereich**
 - Handlungsrahmen und Orientierungsplan kennenlernen, Kontakt Frau Willenberg aufnehmen
 - LISUM Kontakt aufnehmen Kooperationspartner BB, auf Aktualität prüfen
 - Studiengang Hebammen, sexuelle Bildung, Vielfalt Teil der Ausbildung?
 - Sexuelle Bildung freier Träger oder auch durch die Gesundheitsämter, wer macht was?
- 2. Zusammenarbeit mit der KVBB – Abbau von Diskriminierung im Gesundheitswesen**
 - Interview Diskriminierung im Gesundheitswesen, weitere gemeinsame Aktionen
- 3. Sexuelle Bildung – Prävention von Diskriminierung und Ausgrenzung**
 - HIV und STI sind mit Stereotype und Stigma verbunden. Auch über das Thema HIV/STI hinaus werden im Zusammenhang mit Sexualität, Safer Sex und Verhütung, sexueller Vielfalt, Schwangerschaft und Elternschaft, Beziehung und Liebe viele Stereotype deutlich, die mit Angeboten abgebaut werden.

Haltung:

Die unterschiedlichen Institutionen von sexueller Bildung der AG 1 kommen mit unterschiedlichen Zielgruppen ins Gespräch, beantworten Fragen, nehmen Unsicherheiten und fördern die Auseinandersetzung mit Normen und Werten. Mehr Wissen über HIV/STI und Safer bedeutet mehr Handlungsmöglichkeiten zum Schutz.

Normen und Werte: lustfreundlich, vorbehaltlos, lebensweltorientiert und ist sensibel für Diskriminierungen und